

Natürliche Imprägnierung gegen Schimmelpilzbefall

Naturwerkzeug Schimmelschutz Imprägnierungen NW102/NW103 bieten natürlich dauerhaften Schutz gegen Schimmel, Algen, Moos und Pilzbefall auf Wänden, Decken und allen saugfähigen, mineralischen Oberflächen. Schimmelpilzbefall wird durch die alkalischen und wasserabweisenden Eigenschaften verhindert, der geschützte Baustoff lässt keinen erneuten Bewuchs zu, wobei die Wasserdampfdiffusionsfähigkeit erhalten bleibt.

A EMPFOHLENER SYSTEMAUFBAU

1. Schimmel entfernen und Untergrund aufbereiten.
2. Bei Schimmel (bis 0,4m²) Schimmelschutz Imprägnierung aufbringen.
3. Bei starkem Befall Putz entfernen und den Untergrund mit Schimmelschutz Imprägnierung **NW102/NW103** imprägnieren.
5. Wandaufbau laut Produktdatenblatt Sanierputz Optimierer NW25 wieder herstellen.

B UNTERGUNDEVORBEREITUNG

Vorhandenen Schimmel (bis 0,4m²) mit Seifenlauge volldeckend einsprühen (Sporen binden), anschließend die Fläche mit Schwamm/Bürste und Seifenlauge reinigen. Bei starkem Befall (großflächig offen oder verdeckt) sollte laut „Schimmelpilz-Leitfaden“ des Umweltbundesamtes UBA, fachkundiges Personal hinzugezogen werden. Schimmelbelastete, nicht haftende und brüchige Putze müssen fachgerecht, vollständig entfernt und entsorgt werden.

Bei Sanierung von Feuchteschäden bis > 1,0 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Schimmelsanierungen > 1,5 m über Feuchtigkeitsgrenze.

Bei Mauerwerksfugen > 20 mm auskratzen und schadhafte Steine ersetzen (siehe Produktdatenblatt Sanierputz Optimierer NW25).

Die zu imprägnierenden Bauteile oder Konstruktionen müssen rissfrei sein, ausreichend Festigkeit aufweisen und dürfen keinen Verformungen unterliegen. Die zu bearbeitenden Untergründe sind sorgfältig gemäß VOB Teil C, je nach anzuwendender DIN Norm, auf Tragfähigkeit und Eigenfestigkeit zu prüfen. Bei vorherrschender Mauerwerksfeuchte und Salzausblühungen sollten quantitative Schadsalzanalysen sowie Feuchtebestimmungen die Vorgaben unterstützen, siehe Probeentnahmen in den WTA Merkblättern „Feuchtigkeitsmessung von Mauerwerk“.

Es dürfen ausschließlich mineralische Untergründe behandelt werden. Bestehende Beschichtungen, die sperrende Eigenschaften aufweisen und nicht mineralischer Herkunft sind, müssen entfernt werden bzw. dürfen nicht beschichtet werden. Die zu bearbeitenden Untergründe müssen sauber, staubfrei, trocken und saugfähig, sowie frei von haftungsmindernden Rückständen wie z.B. Trennmitteln, Ölen, Fetten, Beschichtungsresten, Zementsinterschichten oder Ablagerungen sein. Nasse Untergründe können zu niedrigen Eindringtiefen, Fleckenbildung sowie verminderter Hydrophobierung führen.

Risse an Putz oder Mauerwerk sowie Mauerwerksfugen sind zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu verfügen bzw. beizuarbeiten (siehe Produktdatenblatt Sanierputz Optimierer NW25). Etwaige Bedenken gegen den Untergrund sind nach VOB/B §4 Nr.3 unverzüglich und schriftlich dem Auftraggeber mitzuteilen. Darüber hinaus verweisen wir auf die Veröffentlichung des UBA „Schimmelpilzbefall in der Wohnung“ und den „Schimmelpilz-Leitfaden“.

KURZANLEITUNG

*Untergrund aufbereiten
NW102/103 auftragen
Starker Befall:
Putz entfernen
Imprägnieren mit NW102/103
Aufbau mit NW25*

C ANWENDUNG

Angrenzende, nicht alkalibeständige Bauteile/Flächen sind vor Kontakt zu schützen, sollten sie dennoch mit der Lösung in Berührung kommen, diese umgehend mit ausreichend Wasser reinigen. Die Arbeitsgeräte müssen sauber und trocken sein. Sie können nach Gebrauch leicht mit Wasser gereinigt werden. **Behälter vor Gebrauch mind. 3 Minuten gut schütteln!**

Gebrauchsfertige Lösung im Sprühverfahren durch Airless-Spritzgeräte bzw. durch Sprühgeräte mit Flachstrahldüse (Tragespritze) oder durch Streichen auf den matt angetrockneten Untergrund im Flutverfahren (volldeckend), in einem Voranstrich mit Schimmelschutz Imprägnierung NW102 und zwei Arbeitsgängen im Endanstrich mit Schimmelschutz Imprägnierung NW103, satt auftragen. Vor jedem Arbeitsgang ist darauf zu achten, dass der behandelte Untergrund oberflächlich matt angetrocknet ist. Die gebrauchsfertige Lösung muss während der Verarbeitung viertelstündlich aufgemischt werden.

TROCKENZEIT | ca. 48-72 Std. je nach Klima und Untergrund

D ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE

Während der Verarbeitung und unmittelbar danach darf das Objekt nicht mit Wasser in Berührung kommen. Die Objekt- und Umgebungstemperaturen während der Verarbeitungs- und Abbindezeit liegen bei mind. 278K (+5°C), die optimale Temperatur liegt zwischen 283K (+10°C) und 298K (+25°C). Es gelten die Vorschriften der BFS Merkblätter 2, 9, 13, 14, 18 und 20, darüber hinaus verweisen wir auf die WTA Merkblätter der Referate 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 8.

E SICHERHEITSHINWEISE UND HANDHABUNG

Informationen zu sicherheitstechnischen Angaben und deren Handhabung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt und den Bestimmungen der Berufsgenossenschaften über den Umgang mit mineralischen Stoffen. Das Sicherheitsdatenblatt steht für Sie auf unserer Homepage www.naturwerkzeug.de zum Download bereit oder kann persönlich bei unserem Service unter der E-Mail Adresse info@naturwerkzeug.de angefordert werden.

GEBINDE 10 Liter Kunststoff Kanister
5 Liter Kunststoff Kanister
2 Liter Kunststoff Flasche
1 Liter Kunststoff Flasche
0,5 Liter Kunststoff Flasche

LAGERUNG frostfrei und bei mind. 5°C, unbegrenzt haltbar (gemäß WHG §19)

ENTSORGUNG über geordnete Hausmülldeponie

VERBRAUCH

(*inkl. gebrauchsfertiger Lösung)

Imprägnierung

ca. 250-400 ml/m²*

Poriges Putzmauerwerk:

ca. 400-800 ml/m²*

Beton:

ca. 250-600 ml/m²*

TECHNISCHE DATEN

Dichte

1,0-2,0 g/cm³

PH-Wert

11 (1,5 g/l H₂O -283K/10°C)

Zusammensetzung

organische, pflanzliche, mineralische Stoffe

Form

flüssig

Farbe

weiß

Naturwerk Bautenschutz GmbH
Am Herrenholz 4 | 89312 Günzburg

TEL +498221 930 41 0
FAX +498221 930 41 29
MAIL info@naturwerkzeug.de
WEB www.naturwerkzeug.de